Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der frühere Senatspräsident am Reichsgericht, Dr. Löwenstein, der vor zwei Jahren in den Ruhestand getreten ist, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. — Ein gemeingefährlicher Verbrecher wurde in dem angeblichen Schlächter Otto Baumann ermittelt, der in der Christburgerstraße 39 auf dem Hausflur von dem Pförtner Franz Häckel in Gesellschaft eines leichtsinnigen Mädchens angetroffen wurde. — Der 24jährige arbeitsscheue Schlosser Schwartz versuchte von seinen Eltern Geld zu erlangen und überfiel, als er diesen Zweck nicht erreichte, seinen alten Vater. Durch den Lärm herbeigerufene Hausbewohner schritten schließlich ein, prügelten den Trunkenbold und überlieferten ihn der Polizei. — Der Droschkenkutscher Beier, der in der Wilsnackerstraße eine Kellerwohnung bewohnt, gerieth mit seiner Ehefrau in einen heftigen Streit. Plötzlich ergriff er ein Küchenbeil und tödtete seine Frau durch mehrere Hiebe. — Aus Liebesgram hat sich in einem Hotel im Norden der Stadt ein 27 Jahre alter, aus Odessa gebürtiger Handlungsgehilfe Dimitrie Stamatiotis das Leben genommen. Der junge Mann wohnte seit acht Tagen in dem Hotel und gab sich für einen Studenten aus, der hier Vorlesungen hören wollte. —Der Barbier Andreas Rauscher in Starnberg hatte aus Eifersucht einen Streit mit seiner Braut gehabt und sie dann durch Todesdrohungen gezwungen, zu schweigen. Plötzlich legte er die Waffe auf sich an und tödtete sich mit zwei wohlgezielten Schüssen in Brust und Schläfe.

Bernstein. Ein beklagenswerther Unfall hat sich hier ereignet. Der Sergeant Franz Lehwaldt von der 6. Compagnie des vierten Garde-Regiments zu Fuß, der in Bernstein einquartirt war, badete, obwohl es verboten war, kürzlich Abends gegen 8 Uhr mit einem Freunde in dem Jungfernsee. Plötzlich hörte man Hilferufe. Die Dunkelheit verhinderte eine Rettung. Mit Mühe gelang es dem Kameraden, an's Ufer zu kommen.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Oberzollinspektor Geißler ist nach Konitz in Westpreußen versetzt. An seine Stelle tritt Regierungsassessor Capeller vom Reichsamt des Innern.

Ragnit. Es verstarb plötzlich auf der Straße Gutsbesitzer Julius Müllauer aus Trappönen. Er wollte sich gerade zu einer Kreisausschußsitzung begeben. Herr Müllauer war fast 75 Jahre alt.

Ruß. In Pokallna brannte die Scheune des Besitzers Paszehr mit allen Ernte- und Futtervorräthen vollständig nieder. Man konnte sich die Entstehungsursache des Feuers nicht eher erklären, als bis man gewahr wurde, daß der Knecht des Besitzers verschwunden war. Sofort wurde nach ihm gesucht und nach einigen Tagen fand man schließlich in dem ganz nahe vorbeifließenden Pokallnafluß seine Leiche. Es wird nun angenommen, daß der Knecht durch eigene Unvorsichtigkeit das Feuer veranlaßt und dann aus Furcht seinem Leben ein Ende gemacht hat.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der 18jährige Klempnerlehrling August Thiel pflückte auf Weisung seines Meisters Birnen für die Kinder des Luisenheims. Dabei fiel er vom Baum und brach beide Unterarme.

Elbing. Unter großer Betheiligung der Bevölkerung Elbings und der Spitzen der Behörden wurde der Oberbürgermeister Geheimrath Elditt auf dem Annenkirchhof beerdigt.

Marienburg. Die ungefähr 40jährige Frau des Arbeiters Schmidt aus Halbstadt ertränkte sich in der Nogat.

Marienwerder. Der 27 Jahre alte Besitzer Rudolf Janz in Klein-Krebs hat sich mit seinem Jagdgewehr erschossen. Die That muß in einem Anfalle von geistiger Umnachtung geschehen sein, da anderweitige Gründe nicht ersichtlich sind.

Neustettin. Vom Zuge überfahren, schrecklich verstümmelt und sofort getödtet wurde auf Station Baldenburg der Hilfsschaffner Ninnemann jun. von hier. Er war beim Güterzug 7768 von Stolp thätig und saß in einem Bremserhäuschen. Man nimmt an, daß er in Baldenburg vor der Abfahrt hinausgesehen hat, beim Anziehen der Maschine durch den Ruck das Gleichgewicht verloren, herabgefallen ist und überfahren wurde. Die Leiche wurde neben dem Geleise gefunden; Kopf und beide Beine waren abgeschnitten.

Provinz Pommern.

Kolberg. Beim Passiren des Tunnels auf dem hiesigen Bahnhofe fiel der Geschäftsreisende W. Prüfer so unglücklich von der Treppe, daß er mit dem Hinterkopf auf einer Steinstufe aufschlug und besinnungslos liegen blieb. Nach einer halben Stunde trat der Tod ein.

Köslin. Der Fleischerlehrling Paul Hobus von hier kam dem Transmissionsriemen des maschinellen Betriebes in der Wurstmacherei seines Lehrherrn, Ferdinand Mews hierselbst, zu nahe und wurde an Armen und Beinen schwer verletzt.

Stargard. Die diamantene Hochzeit feierte das Bahnmeister v. D. Gustav Matthes'sche Ehepaar, Jobststraße 97a wohnhaft.

Tempelburg. Auf der Heinrichsdorfer Chaussee wurde die in den 60er Jahren stehende Frau Kallies von einer Schafheerde umgerissen und von einem Schafbock mit den Hörnern so arg bearbeitet, daß sie nicht allein nach Hause gehen konnte.

Zinnowitz. In der Nacht brannte die Werkstelle des Tischlermeisters C. Schmidt mit sämmtlichen Maschinen und Vorräthen nieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Stadt-Assistenzarzt Dr. Wandel in Kiel ist an Stelle des verstorbenen Dr. Sick zum Kreisassistenzarzt in Oldesloe ernannt worden.

Altona. Der in der Adolf Straße wohnhafte Schneidermeister Brandt, eine bekannte Persönlichkeit, der auch in Hamburg ein Geschäft besitzt, schoß sich auf dem Kirchhof beim Diebteich in die rechte Schläfe und war sofort todt.

Bornhöved. In der Nacht wurde das Wohnhaus des Abnahmemannes Bank in Belau auf bisher unaufgeklärte Weise ein Raub der Flammen.

Flensburg. Ertränkt hat sich die 18jährige Tochter des Viehverladers Christophersen in der Wasserslebener Bucht. Liebesgram scheint das Motiv zur That gewesen zu sein.

Glückstadt. Medizinerr Mordhorst rettete das vierjährige Kind des Arbeiters Lange vor dem sicheren Tode des Ertrinkens.

Kaltenkirchen. Der 10jährige Knabe des Grützmüllers Wrage wurde todt auf dem Boden gefunden. Es wird vermuthet, daß er aus einer Schaukel gestürzt ist und das Genick gebrochen hat.

Provinz Schlesien.

Matzdorf. Hier hat sich der seit 22 Jahren in gräflichen Diensten stehende Kutscher Kube mit Lysol vergiftet. Der Beweggrund zur That ist unbekannt.

Mittelwalde. Fürst Johann zu Lichtenstein hat für die vom Hochwasser schwer geschädigten Gemeinden einen Betrag von 6000 Kr. geschenkt. Der Fürst hatte in diesem Bezirk durch das Hochwasser selbst einen Schaden von 30,000 Mark erlitten.

Neisse. Kürzlich feierte der Direktor und Geschäftsleiter des hiesigen Waaren-Einkaufs-Vereins, Karl Wittich, sein 25jähriges Jubiläum.

Schmiedeberg. In der Stadtverordneten-Sitzung wurde als Abgeordneter für den niederschlesischen Städtetag Stadtverordnetenvorsteher Schmidt, in dessen Vertretung Rechtsanwalt Woas gewählt.

Soran. Verschwunden ist das 18 Jahre alte Dienstmädchen Mag. Schnell von hier.

Weißwasser. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich an der Forster Bahn hinter der Müllerschen Hütte, an der Ueberführung der elektrischen Hochspann-Leitung. Dort ließ das Elektrizitätswerk die Masten der Ortsleitung streichen. Hierbei kam der 29 Jahre alte Gehilfe Löschewitz einem Leitungsdraht zu nahe, so daß er plötzlich über und über brennend mit den Beinen im Netze hängen blieb und sofort getödtet wurde. Der Unglückliche wollte in einigen Tagen Hochzeit feiern.

Provinz Posen.

Posen. Die Beisetzung des Professors Dr. Jaffé, der seinen schweren Verletzungen erlegen ist, fand unter großer Betheiligung statt. Kurz vor 9 Uhr Nachmittags bewegte sich der Trauerzug von der Wohnung des Entschlafenen, Witting Straße 11, nach dem jüdischen Friedhofe. Dem Sarge folgte u. a. Oberbürgermeister Dr. Wilms, sowie die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung. — Der polnische Reichstagsabgeordnete Graf Mielzynski ist von der Ferienstrafkammer des Landgerichts Posen wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten und Gefährdung des öffentlichen Friedens zu 150 M. Geldstrafe verurtheilt worden.

Bromberg. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich auf der Bahnstrecke zwischen Karlsdorf und Brahnau. Der Hilfsweichensteller Schulz von hier glitt, als er bei der Kreuzung der Chaussee mit der Bahnstrecke von einem Zuge abspringen wollte, aus und gerieth unter die Räder, wobei ihm beide Beine und ein Arm abgefahren wurden. In bewußtlosem Zustande wurde der Verunglückte nach dem hiesigen Diakonissenhause geschafft, wo er nach kurzer Zeit starb.

Provinz Sachsen.

Langenberg. Die hier errichtete Gasanstalt ist dem Betrieb übergeben worden. Von Seiten der Gemeindeverwaltung wird beabsichtigt, die Gasanstalt, deren Errichtung gegen 125,000 Mark gekostet haben soll, in communale Regie zu übernehmen, wenn die ersten Betriebsjahre die Rentabilität des Unternehmens ausweisen.

Quedlinburg. Hier gab der 50jährige Müller Härtel im Bett einen Schuß auf sich ab, der tödtlich wirkte. Fünf Tage später erhängte sich in ihrem Zimmer im Johannis-Hospital die im 75. Lebensjahre stehende, erblindete Hospitalitin Becher, und schließlich nahm sich der erst seit kurzem verheirathete Lehrer Hoppe durch Einatmen von Leuchtgas das Leben, weil er befürchtete, die Prüfung zum Mittelschullehrer nicht zu bestehen.

Rengelrode. Der malerisch gelegene alte Wartthurm bei Rengelrode, an dem der „Zahn der Zeit" bedenklich genagt hat, soll nach einem dankenswerthen Beschluß der beiden Gemeinden Rengelrode und Uder wieder hergestellt und in seiner alterthümlichen Form erhalten werden.

Schmalkalden. Der Arbeiter Schatt, der in einer hiesigen Fabrik beschäftigt ist, wurde beauftragt, Säure und Chankalium aus galvanischen Bädern abzufüllen. Von der äußerst giftigen Lösung hat nun der Mann eine größere Menge in den Kunstgraben geschüttet, von wo aus das Gift in die Schmalkalde floß und ein großes Fischsterben veranlaßte.

Torgau. Als sich die Familie des einen Lastkahn leitenden Steuermannes Bärwald ans Ufer bringen lassen wollte, kippte plötzlich der Kahn, in dem sie saß, um. Die Frau und ein dreijähriges Kind ertranken.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Leiter des Postamts in St. Andreasberg, Postmeister Budnitz, ist als Ober-Postsekretär nach Hann. Münden versetzt worden.

Celle. Angeschossen und erheblich verletzt wurde in der Nähe seiner in Wiedenberg (Kreis Celle) belegenen Wohnung der Schmied Alt, bei der Deutschen Mineralölindustrie in Wietze in Arbeit stehend.

Göttingen. Zur pietätvollen Festhaltung des Gedächtnisses großer Männer, die hier den Grund zu ihrem Wissen legten, oder noch mehr derjenigen, die hier als Leuchten der Wissenschaft gewirkt haben, werden die Häuser, in denen jene Männer gewohnt haben, mit marmornen Ehrentafeln, die Namen und Aufenthaltszeit aufweisen, geschmückt. Solche Tafeln wurden unlängst wieder angebracht: für den Gelehrten und Dichter August Wilhelm von Schlegel, der von 1786 bis 1792 hier studirte, und für den Dichter Achim von Arnim, der von 1800 bis 1801 in Prinzenstraße 11 hier wohnte.

Grubenhagen. Hier feierten die Eheleute H. Kuckuck das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Herzog von Cumberland ließ dem Jubelpaar eine Prachtbibel und ein eigenhändiges Gratulationsschreiben überreichen.

Jühnde. Hier entstand muthmaßlich durch Brandstiftung ein großes Schadenfeuer, das den größten Theil der Wirthschaftsgebäude des Freiherrlich Grote'schen Rittergutes einäscherte. Nur mit Mühe gelang es, die werthvollen Viehbestände zu retten.

Provinz Westfalen.

Hallenberg. Der Knecht Josef Winter des hiesigen Posthalters fuhr mit einem hoch mit Holz beladenen Wagen einen steilen Hang hinunter. Plötzlich wurden die Pferde scheu; bei dem Versuch, sie zu halten, gerieth Winter unter den Wagen und die Räder gingen ihm über Brust und Unterleib. Winter, der schon vor etwa einem Jahre einen ähnlichen Unfall erlitten hatte, starb noch in der Nacht.

Lippstadt. Die durch den Uebertritt des Pfarrers Cramer in den Ruhestand erledigte hiesige Pfarrstelle ist dem bisherigen Pfarrer und Definitor Theodor Becker in Magdeburg-Neustadt verliehen worden.

Mönninghausen. Kürzlich feierte der hiesige Schützenverein unter großer Betheiligung von nah und fern das Jubelfest seines 50jährigen Bestehens. Von den Mitgliedern, die den Verein vor 50 Jahren gründeten, leben noch fünf, und zwar Bernhard Wietfeld, Heinrich Peitz, Anton Rennkamp und Franz Weßling, sämmtlich aus Mönninghausen, sowie Theodor Rennkamp aus Verlar.

Neheim. Dem Fuhrknecht F. Albrecht fiel auf dem Bahnhof beim Verladen von Kisten eine Kiste so unglücklich auf den Kopf, daß seine Ueberführung ins hiesige Krankenhaus nothwendig wurde.

Rheinprovinz.

Köln. Eine im Rheine gelandete Mannesleiche wurde als die des Kaufmanns Wilhelm Ketteler aus Köln-Nippes erkannt. Der Kaufmann war bereits seit dem 24. Juli spurlos verschwunden und litt in der letzten Zeit infolge großer geschäftlicher Verluste an Schwermuth. — Kürzlich feierte der Aachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit sein 75jähriges Bestehen.

Düsseldorf. Der Männer-Gesangverein „Liederkranz"-Düsseldorf-Wersten beging die Feier seines 25jährigen Bestehens in Verbindung mit einem nationalen Gesang-Wettstreit, wozu von Freunden und Gönnern des Vereins werthvolle Preise gestiftet wurden.

Essen. Unlängst fand die feierliche Einweihung der neuen Allgemeinen Essener Kranken-Anstalt statt. Das Krankenhaus, das in einem Zeitraum von über 3 Jahren mit einem Kostenaufwande von 5 Millionen Mark erbaut ist, liegt in schöner Lage an den grünen Hängen des Mühlenbachthales.

Provinz Hessen-Nassau.

Hersfeld. In der schön geschmückten Stadtkirche fand die feierliche Einführung des Superintendenten Feyerabend in das Amt als erster Pfarrer der Gemeinde Hersfeld durch den Generalsuperintendenten Möller aus Kassel statt.

Lützelwig. Ein schwerer Unglücksfall trug sich in unserem Orte zu. Der Landwirth Lach baute ein neues Stallgebäude. Plötzlich stürzte der Neubau zusammen. Fünf Arbeiter waren dabei verunglückt. Vier trugen leichtere Verletzungen davon, während der fünfte, der Maurer Kleinschmidt aus Cahdorf, schwere Verletzungen davontrug, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Offheim. Auf der Karlshütte verunglückte der Former Münz von Offheim, indem er in einen Kessel heißen Wassers stürzte. Unter schrecklichen Schmerzen ist er gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Oberschloßhauptm. v. Kracht vollendete kürzlich sein 80. Lebensjahr. Herzog Ernst v. Sachsen-Altenburg traf mittels Automobils von Hummelshain hier ein, um ihm persönlich zu gratuliren und ihm sein großes Bild in kostbarem Rahmen zu überreichen. Eine Familiendeputation, bestehend aus dem General v. Kracht nebst Frau und Tochter, überbrachte dem Familiensenior die Glückwünsche derer v. Kracht.

Buttstädt. Beim Ausbau der Eisenbahnstrecke Buttstädt—Tromsdorf stürzte eine Erdwand ein. Vier ausländische Arbeiter wurden verschüttet; einer starb nach seiner Einlieferung in die Jenaer Klinik. Die drei übrigen fanden im Krankenhause zu Buttstädt Aufnahme.

Eisfeld. Der zwanzigjährige Porzellandreher Krause stürzte mit seinem Fahrrade auf der steilen Straße von Grattstedt nach Harras so unglücklich, daß er an den dabei erlittenen schweren Verletzungen starb.

Gera. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich in unserem Orte. Die in den 30er Jahren stehende Frau des Schuhmachers Drechsler gerieth beim Wäscherollen mit dem Kopfe in die elektrische Wäschemangel, sodaß dieser zerquetscht wurde. Der Tod der Verletzten trat auf der Stelle ein.

Sachsen.

Leipzig. Kürzlich ereignete sich in dem Hause Holteistraße 5 in L.-Lindnau ein bedauerlicher Unglücksfall, bei dem die 11 Jahre alte Arbeitertochter Anna Hoß sehr schwere Brandwunden erlitt. Das Kind war kurze Zeit allein in der im Parterre gelegenen Wohnung. Es wollte hier auf einem Spirituskocher Kaffee zubereiten. Dabei fingen die Kleider des Mädchens plötzlich Feuer. Die Flammen entfachten sich noch heftiger, als das Kind in seiner Angst hilfeschreiend auf die Straße eilte. Dort rissen beherzte Passanten dem Kinde die brennenden Kleider vom Körper und brachten die Kleine nach dem Krankenhause.

Neugersdorf. Der hiesige Turnverein feierte sein 60jähriges Jubiläum; zugleich weihte der Verein an diesem Tage seine neue Fahne.

Plauen. Der Bau des Volksbades oder König Albert-Bades wird demnächst in Angriff genommen. Der Bau erfordert einen Kostenaufwand von 1,100,000 Mark.

Seiffen. Hier wurde ein Albert-Carola-Denkmal feierlichst geweiht. Auf dem aus Granit bestehenden Denkmal befinden sich die bronzenen Medaillen des Königspaares.

Zwickau. Der Hüttenarbeiter Seltmann verlor auf der stark abfallenden Zwickau-Wildenfelser Straße die Herrschaft über sein Zweirad. Er fuhr an einen Grenzstein, wurde vom Rade geschleudert und lebensgefährlich verletzt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Unlängst verunglückte auf dem Schießplatz Griesheim bei Darmstadt der Hauptmann Schön von der 12. Komp des 118. Inf.-Regts. Das Pferd hatte gescheut und den Hauptmann abgeworfen. Er trug schwere innere Verletzungen davon.

Beerfelden. Oberlehrer Opel hier feierte unter lebhafter Antheilnahme der Bevölkerung sein goldenes Berufsjubiläum. Dem verdienstvollen Jubelgreise wurden aus diesem Anlasse von allen Seiten die herzlichsten Ehrungen bereitet.

Friedberg. Die Ehefrau des Arbeiters Jakob Bauer wollte ihre Kinder baden und schüttete deshalb kochendes Wasser in die Badewanne und ließ sie unbeleuchtet auf dem Vorplatz stehen, um kaltes Wasser zum Zuschütten herbeizuholen. Als sie zurückkam, war das fünfjährige Söhnchen infolge der Dunkelheit rücklings in das kochende Wasser gefallen und hatte sich derart verbrüht, daß es noch in der Nacht starb.

Bayern.

Murnau. Der langjährige Bürgermeister des hiesigen Marktes, F. X. Resch, trat von seinem Amte zurück, was allgemein bedauert wird. Herr Resch hat sich um den Bau der Wasserleitung, Kanalisirung usw. in selbstloser Weise sehr verdient gemacht.

Nürnberg. Die Tagelöhnersfrau Kreszenz Meier hatte in einem hiesigen Hause in der Adalbertstraße eine Kellerabtheilung mit einem falschen Schlüssel geöffnet und Kohlen gestohlen. Da Rückfall vorlag, wurde das Strafminimum für erschwerten Diebstahl: 1 Jahr Gefängniß ausgesprochen.

Peutzfeld. Hier spielte das 3jährige Mädchen des Oekonomen Konrad Schmidt im väterlichen Hofraum. Dabei kam es einem Jauchefaß zu nahe; dieses kam in's Rollen und erdrückte das Kind.

Württemberg.

Stuttgart. In diesen Tagen waren es 25 Jahre, daß der Melker Jakob Drück aus Beinstein im Dienst der Milchkuranstalt der Familie Hön hier steht. Aus diesem Anlaß wurde derselbe in Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste reichlich beschenkt.

Ditzingen. Unlängst sollte gegen den 33 Jahre alten verheiratheten Andreas Rentschler aus Ditzingen eine Gerichtsverhandlung stattfinden. Er war von seinem früheren Hausbesitzer angeklagt worden, weil er diesen eines unerlaubten Verhältnisses mit Frau Rentschler bezichtigt hatte. Am Vormittag hatte Rentschler noch gearbeitet. Nachmittags kam er nach Hause und versetzte seiner Frau mit einem Maurerhammer vier Schläge auf den Kopf, so daß sie schwer verletzt zusammenbrach. Dann begab er sich in das Haus des früheren Hausbesitzers, jedenfalls in der Absicht, diesen zu erschießen. Als Rentschler jedoch das Wohnzimmer verschlossen fand, erschoß er sich selbst im Hausflur.

Baden.

Nußbach. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Rathschreiber Joseph Haas gewählt.

Oberachern. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Deichmühlenbesitzer Mitlehm Müller gewählt.

Schönenbach. Pfarrer Florian Baumgärtner feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die Vereine von Schönenbach und Linach brachten ihm einen Fackelzug und ein Ständchen dar. Zum Schluß wurde ein Feuerwerk abgebrannt.

Schwarzenberg. Hier wurde vor dem Gasthaus zum „Löwen" die Tochter des Gipsers Gottlob Geiser von einem Automobil überfahren, wodurch sie lebensgefährliche Verletzungen am Kopf und außerdem noch innere Verletzungen davontrug.

Weinheim. Die 22 Jahre alte Frau des Fabrikarbeiters Peter Reinhard wurde in brennendem Zustande angetroffen. Leute aus der Nachbarschaft erstickten die Flammen. Es stellte sich bald heraus, daß ein Selbstmordversuch vorlag. Die Frau war von ihrer Wohnung unter der Angabe fortgegangen, sich ein Glas Bier holen zu wollen. Das Glas scheint aber bereits mit Spiritus gefüllt gewesen zu sein, den die Frau unterwegs auf ihre Kleider schüttete, um diese dann anzuzünden.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Hier ereignete sich an der steil abfallenden Morlauterer Straße ein gräßliches Unglück. Drei Kinder, darunter die 11jährige Tochter Katharina und die 12jährige Tochter Helene des städtischen Aufsehers Petry, fuhren in einem Kinder-Leiterwägelchen die Straße herab. Vor ihnen fuhr ein schwer beladenes Lastfuhrwerk. Diesem wollten die Kinder ausbiegen, geriethen aber mit ihrem Wägelchen in die Straßenrinne, gerade neben dem Fuhrwerk. Das Wägelchen kippte um, und die beiden genannten Mädchen wurden mit voller Wucht zwischen das rechte Hinterrad und das rechte Vorderrad des Wagens geschleudert. Während die 12 Jahre alte Helene Petry nur leichte Verletzungen davontrug, hat die jüngere, Katharina, lebensgefährliche innere Verletzungen erlitten.

Friedelsheim. Der 20 Jahre alte ledige Winzer Reinhardt, welcher mit seinem Schwager, dem 32 Jahre alten Winzer David Bergtoldt in Folge Familienzwistes auf bösem Fuße steht, versetzte diesem mehrere Messerstiche, wovon der eine das Bauchfell durchbohrte, so daß für den Betroffenen Lebensgefahr besteht. Reinhardt wurde verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Rombach. Dem Grubenarbeiter R. Behrens von hier, der in dem Wendelschen Grubenwerk in Groß-Moyeuvre beschäftigt ist, wurden durch eine plötzlich sich ablösende Erzscholle beide Beine vollständig zerquetscht. Der Bedauernswerthe wurde sofort in das Hüttenlazarett in Groß-Moyeuvre verbracht. Auch der Frau des Verunglückten und den drei unmündigen Kindern wird allgemeines Mitleid entgegengebracht.

Schlettstadt. In tiefe Trauer wurde die Familie des Obersekretärs Jaegert versetzt. Beim Spielen am Illwehr, am sogenannten Deich, bekam ihr 10½jähriger Sohn, als er seinen verlorenen Strumpf dort herausfischen wollte, das Uebergewicht und ertrank.

St. Ludwig. Kürzlich machte die Frau des Fabrikarbeiters Mayonnet von hier ihrem Leben gewaltsam ein Ende. Die Lebensüberdrüssige legte sich in der Nähe von Lörrach auf die Schienen und wurde vom heranbrausenden Zug erfaßt und sofort getödtet. Eheliche Zwistigkeiten sollen die Frau in den Tod getrieben haben.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Unteroffizier Brumm der 2. Batterie Feldartillerie-Regiments No. 60 verunglückte durch Hufschlag eines Pferdes.

Kamin. Hier feierte das frühere Büdner Drews'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar mit einem Glückwunschschreiben sein Bildniß zugehen.

Neubrandenburg. Kürzlich brannte auf der eine Viertelstunde von der Stadt entfernt gelegenen „Heidmühle" ein nahe dem Dampfsägewerk befindlicher großer hölzerner Schuppen nieder, in dem etwa 200,000 Soden Torf aufbewahrt wurden.

Oldenburg.

Varel. Nachdem Herr J. D. Klusmann hierselbst im vergangenem Jahre das Fest seiner goldenen Hochzeit feiern konnte und gleichzeitig sein 50jähriges Geschäftsjubiläum im Fuhrwerksbetrieb, konnte er am 1. September auf eine 40jährige Thätigkeit als Posthalter zurückblicken. Anläßlich dieses Jubiläums ist ihm der Haus- und Verdienstorden 1. Klasse ertheilt worden. Vom hiesigen Postamtsvorsteher wurde Hrn. Klusmann dieser Orden überreicht. — Der Bäckermeister Brunken, hier am Nordende wohnhaft, verkaufte seine Besitzung kürzlich an Herrn Bäckermeister Meinen in Rastede für 16,000 Mark mit Antritt zum Herbst dieses Jahres.

Freie Städte.

Hamburg. Bei einer Collision ertrunken ist der Lehrling Köhler. K. befand sich an Bord des Alsterdampfers „Amstel", als dieser mit dem Alsterdampfer „Germania" zusammenstieß. Trotzdem der Anprall sehr schwach war, sprang K. vonBord des Dampfers, um auf das Deck der „Germania" zu gelangen. Der Sprung mißlang; K. fiel in's Wasser und ertrank. — Vermißt wird der Bestmann H. Knispel vom Ewer Marcia. — Der Schulknabe Ernst Zander, ein tüchtiger Schwimmer, hat einen schönen Beweis von Muth und Thatkraft abgelegt. Ein Bäckergeselle wollte die Alster durchschwimmen. Den ungeübten Schwimmer verließen aber die Kräfte; er war schon untergesunken und wieder aufgetaucht, als der entschlossene Knabe den Mann unter dem Arm griff und mit ihm an das rettende Ufer schwamm. — Seit dem 1. Juli vermißt man das Dienstmädchen Elisabeth Kohlmann. Die K. entfernte sich am genannten Tage aus der Wohnung ihrer Dienstherrschaft mit deren Genehmigung und ist nicht wieder zurückgekehrt. — Vom Hitzschlag getroffen sank der bei der Hafendampfschiffahrts-A.-G. angestellte Kassirer Reimers in seinen Häuschen auf dem Kleinen Gasbrook besinnungslos zu Baden. — .

Schweiz.

La Chaux-de-Fonds. Es stürzte ein junger Mann, Namens Edmund Schwan, als er sich zum Fenster hinauslehnte, um Kameraden zu begrüßen, vom zweiten Stockwerk auf die Straße hinab und starb sofort.

Schweyz. Im Muotathal-Ried wurde die mehr als 60 Jahre alte Klosterfrau Aufdermauer, gebürtig von Schweyz-Seewen, todt aus der Muota gezogen.

St. Gallen. Der Industrielle Fritz Baum, Chef der Maschinenfabrik Baum & Co., Rorschach, ist flüchtig geworden und wird wegen Betruges und bedeutender Unterschlagungen steckbrieflich verfolgt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Herr Joseph Zisterer, Metteur en pages der „Neuen Freien Presse," feierte das 50jährige Jubiläum als Schriftsetzer. Der Jubilar zat von den 50 Jahren Berufsarbeit 44 Jahre im Dienste der „Neuen Freien Presse" zugebracht. — Der Postamtsdiener Franz Stromer, der seit vielen Jahren mit der Postambulanz Wien-Triest fuhr, wurde verhaftet, weil er seit Jahren bei der Fahrpost einfache und rekommandirte Briefe mit Geldinhalt unterschlug und das Aerar um beiläufig 50,000 Kronen schädigte. Stromer wurde nun auch überwiesen, einen rekommandirten Brief mit 40,000 Kronen Inhalt, der am 22. Juni 1907 aus Triest an eine Wiener Bank abgesandt wurde und spurlos verschwand, unterschlagen zu haben. — Ein 65jähriger Dienstmann, der Schalplachta heißt, ist vor dem Hause Wiedener Hauptstraße 1, von einem Automobil niedergestoßen und so schwer verletzt worden, daß er bald nach seiner Ueberführung in's Wiedener Krankenhaus starb. — Der 55jährige Telephonist im Parlament Franz Buresch, Lerchenfelderstraße 78 wohnhaft, legte sich auf dem Grabe seiner Gattin auf dem Centralfriedhof aus einem Revolver eine Kugel in die Herzgegend. Inspektionsarzt Dr. Friedmann der Rettungsgesellschaft stellte den Eintritt des Todes fest. Das Motiv des Selbstmordes ist Schmerz über den Tod der Gattin. — Der Verwalter der Lagerhaus-Aktiengesellschaft Karl Lechner, der im Juli d. J. nach Unterschlagung eines Betrages von 152,000 Kronen flüchtete, hat sich in Wien selbst gestellt. Lechner wurde in Haft genommen.

Luxemburg.

Götzingen. Der Wegwärter Nik. Oubin erlitt in der Nähe einen Unfall während einer Radtour, die er nach Luxemburg unternehmen wollte. An der Kreuzung der Landstraßen gerieth er unter die Räder einer Postkutsche, wobei er außer mehreren leichteren Verletzungen, den Bruch dreier Rippen, sowie eine schwere Brustquetschung erlitt.

Eine Reporter-That.

Bei der Leichenfeier des Generals Baker, die im Jahre 1869 im Weißen Hause zu Washington abgehalten wurde, kletterte ein Reporter, der keine Eintrittskarte mehr erhalten konnte, durch den Schornstein und gelangte auf diese Weise zuletzt in den großen Saal, und zwar dicht hinter den Geistlichen. Während der Geistliche das Gebet für den Todten sprach, bemerkte der Reporter eine Rolle Papier im Talar desselben. Diese ergreifen und sich damit durch den Schornstein davonmachen, war das Werk eines Augenblicks.

Als der Geistliche das Gebet beendet hatte und nun seine eigentliche Rede beginnen wollte, fand er sein Konzept nicht mehr vor. Er mußte nun wohl oder übel aus dem Stegreif sprechen und hielt zum Erstaunen der Anwesenden eine sehr schlechte Rede.

Wie groß aber war sein Befremden, als er am anderen Morgen seine Rede, wie er sie geschrieben, nicht wie er sie gehalten, von Anfang bis zu Ende gedruckt im „New York Herald" fand.

Auch ein Vortheil.

Onkel: „Wie Du nur dulden kannst, daß so viele Klatschhasen in Deinem Hause verkehren!"

Neffe (Redakteur): „Absichtlich, lieber Onkel, absichtlich! Ich erspare dadurch einen Lokal-Reporter!"

— Edle Seele. Der Hannes hat seinem Freund Jörg bei einem Beleidigungsprozeß als Zeuge ein wenig herausgeholfen. Die Sache kommt nunmehr zur Berufung vor das Landgericht. — „Aber, daß Du mir diesmal gleich schwörst wie 's letzt'mal!" ermahnt Jörg seinen Kronzeugen. — „Koi Angschd, Jörg! Was i' amol beschwora hann, dös glaub' i' au!"

Eine gute Mutter.

„In fünf Jahren, sagt Mama, soll ich den Grafen Orville heirathen. Aber bis dahin hat Mama ihn sicher schon ruinirt."

— Frommer Betrug. Tourist: „Gott sei Dank, endlich oben; was gibt's denn zu trinken?" — Sennerin: „Milch, natürlich, sonst nichts!" Tourist: „Milch? (entrüstet zum Führer) Sie sprechen doch von Pilsner, Spatenbräu . . .?" — Führer (verlegen): „Ja, wenn i' Ihne' des net versproche' hätt', wären S' ja nimmer 'nauf'komme!"

Immer Professor.

Frau: „Heinrich, unsere Kinder brauchen neue Kleider, besonders die beiden ältesten, sieh' sie Dir nur an!"

Professor: „Allerdings, die älteren Jahrgänge haben etwas defekte Einbände."

— Kennzeichen. „Ich werde alt; ich merke es daran, daß mir die Herren in den überfüllten Trambahnwagen nicht mehr ihren Platz anbieten." — „Und ich werde noch älter; ich merke es daran, daß sie mir ihn wieder anbieten!"

— Eine andere Sache. Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): „Schäm' Dich' Fridolin, so eine kalte Begrüßung . . sieh' 'mal, wie der Dicke dort herzhaft seine Frau abbusselt!" — „Ja . . . der fährt aber erst ab!"